Gemeinde Eglisau

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Eglisau

Sitzung vom 28. September 2026

09.01.01.01 Finanzplanung
09.01.01.01 2026, Finanzplan

262. 2026 - 2030, Finanz- und Aufgabenplan, Genehmigung A

I. Ausgangslage und Erwägungen

1. In Zusammenarbeit mit der Firma swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG wurde ein Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2026 bis 2030 erstellt.

2. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinden bleiben 2026 anspruchsvoll. Globale Unsicherheiten und geopolitische Risiken erschweren die Prognosen. Die derzeit stabile Ertragsentwicklung wird mittelfristig durch die Abschaffung des Eigenmietwertes etwas gedämpft. Zusätzlich belasten die teilweisen Zunahmen auf der Aufwandseite den Haushalt. Mit total 24 Mio. Franken ist ein vergleichsweise durchschnittliches Investitionsvolumen vorgesehen (vor allem Alterszentrum, Schule, Infrastruktur etc.). In der Erfolgsrechnung werden so mittelfristig jährliche Ertragsüberschüsse von bis zu 1 Mio. Franken (ausgenommen 2028) erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 21 Mio. Franken resultiert im Steuerhaushalt ein Haushaltüberschuss von knapp 1 Mio. Franken. Zusammen mit der Finanzierung der Gebührenhaushalte dürften die verzinslichen Schulden stabil bei 24 Mio. Franken bleiben. Geplant wird mit einem um 3 Prozentpunkte tieferen Steuerfuss von 110 %.

3. Das Strategieziel «Effizienz und gesunde Finanzen erhalten» kann mit dem vorliegenden Finanzplan erreicht werden. Der Ausgleich der Erfolgsrechnung ist möglich. Die Selbstfinanzierung dürfte beim tieferen Steuerfuss Werte um 4 Mio. Franken erreichen, was einem vergleichsweise guten bzw. knapp durchschnittlichen Niveau entspricht. Das Nettovermögen kann stabilisiert werden, weil das Investitionsvolumen auf einen durchschnittlichen Wert zurückgegangen ist. Trotzdem wird mit einem Nettovermögen von 12 Mio. Franken am Ende der Planperiode das Nettovermögensziel um 2 Mio. Franken verpasst. Das Ziel der Schuldenobergrenze von Fr. 4'500 pro Einwohner kann bis am Ende der Planungsperiode eingehalten werden. Das Eigenkapital wird dann 79 Mio. Franken betragen.

4. Die grössten Haushaltrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung vor allem in Steuern und Finanzausgleich, tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen zu finden. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

5. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich beim Wasser und mittelfristig auch beim Abwasser aufgrund der hohen Investitionstätigkeit mit zunehmender Verschuldung sowie einem tiefen Kostendeckungsgrad eine Tariferhöhung ab. Die Tarife im Bereich Abfall und bei den Bootsplätzen bleiben stabil. Beim Alterszentrum ist die Ausgliederung in eine neue Trägerschaftsform vorgesehen.

II. Beschluss

1. Der Finanz- und Aufgabenplan 2026 – 2030 wird genehmigt.

2. Dieser Beschluss ist öffentlich und wird auf www.eglisau.ch publiziert.

3. Über diesen Beschluss wird im Mitteilungsblatt vom November im Verhandlungsauszug berichtet.

III. Mitteilung an

1. Rechnungsprüfungskommission, Patrick Scherr, Huebstrasse 12, 8193 Eglisau (per E-Mail)

2. Roland Ruckstuhl, Ressortvorstand Finanzen und Steuern (per E-Mail)

3. Geschäftskreis Finanzen (per E-Mail)

4. Dossier-Verantwortung: Karin Hauser

Gemeinderat Eglisau

Roland Ruckstuhl	Lucas Müller
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

Versand: 2. Oktober 2026